

Winter | Dezember 2016 - Februar 2017

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Godparents

Paten machen das Leben leichter



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

3 und S. 9
Eine Idee des Wetteramtes: jeder, der seinen Namen auf der Wetterkarte sehen möchte, kann eine Patenschaft für ein Hoch- bzw. Tief erwerben. Eines von etlichen Beispielen zum Thema Paten.

Kinder

11 "Trauen Sie sich, werden Sie Pate. Denken Sie daran: Glück verdoppelt sich, wenn man es teilt." Auch in unseren Kindergärten gibt es viele Möglichkeiten dazu.

Jugend

14 Jugendliche in der Kletterhalle: sogar beim Klettern hat man einen „Paten“, der einen am Seil sichert, so dass nichts passieren kann.

Musik

18 Es wird weihnachtlich – auch in der Kirchenmusik. Lassen Sie sich einstimmen beim Offenen Singen, beim Weihnachtskonzert und dem Krippenspiel des Kinderchores

editorial

Liebe Leserinnen und Leser, godparents – ich finde, das englische Wort für Paten, wörtlich übersetzt „Gotteltern“, sagt ganz viel aus über das Wesen der Patenschaft in der christlichen Kirche. Aber auch andere Bereiche haben sich die Idee, die hinter der Patenschaft für ein getauftes Kind steckt, zueigen gemacht. So gibt es Patenschaften für Hoch- und Tiefdruckgebiete, genauso wie für Neuankömmlinge z.B. in der Schule; es werden Patenschaften für Zootiere übernommen oder für Kinder in entwicklungsschwachen Ländern. In der Patenschaft geht es um Unterstützung und darum, jemandem den Einstieg zu erleichtern.

Godparents – Paten machen das Leben leichter. Lassen Sie sich in der neuen Ausgabe von „mitfahren“ auf eine Reise durch die vielfältigen Formen der Patenschaften mitnehmen.



Susanne Absolon



Mitten im Leben

21 Willkommen im Deutschen Alltag! Die Sprache lernen ist für Asylbewerber ein Schlüssel, aber auch bei der Bewältigung all der "kleinen" Hürden im Alltag spielen Paten eine wichtige Rolle.

Kirche woanders

22 Patenschaft oder Partnerschaft? Die Patenschaft beinhaltet ein Gefälle: einer unterstützt den anderen z. B. durch finanzielle Hilfe. Partnerschaft meint im Gegensatz dazu eine Beziehung auf Augenhöhe.

Diakonie

26 Auch in diesem Jahr startete die Diakonie zu einer zehntägigen Freizeit nach Baltrum, diesmal mit neun Mitarbeitenden und einer Gruppe von 31 Pflegebedürftigen.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 Bibel pur/Weisheiten
- 7 zur Sache

Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Kinderkirche

Jugend

- 12 CVJM
- 14 Konfi⁸
- 15 JuZ Westside

Musik

- 18 Konzerte & Veranstaltungen
- 19 Probentermine

Mitten im Leben

- 20 Mission und Oekumene
- 21 Unterstützerkreis Asyl
- 22 Kirche woanders
- 28 Aus dem Presbyterium

Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/
Männerkreis
Seniorenclub
- 25 Frauenhilfen

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

- 2 Inhalt/Editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 30 Fundraising
- 31 Besondere
Veranstaltungen
- 32 Adressen

impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung

consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout

Gitta Brandt

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

S: 1 fotolia 93949343(2), S. 5 fotolia 100887297
S. 28 J.-E. Nehm consult werbung
S. 2, 6, 8 (Text) 9, 11, 20, Nutzung für
Abonnenten des "Gemeindebrief - Ma-
gazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nicht-
kommerziellen Publikationen und auf
der Homepage der Kirchengemeinde.
2 u. 22 Potz
alle anderen Privat



angedacht Pate für ein Tief?....

von Dirk Leiedecker

Tolle Idee, die mir meine geschätzte Kollegin augenzwinkernd vorschlägt: „Nächstes Jahr könntest du doch die Patenschaft für ein Tief übernehmen; die Tiefs haben 2017 männliche Vornamen!“

Pate für „Tief Dirk!“ Wenn der Sturm über Deutschland fegt, ginge mein Name durch die Medien!

Aber HALT! Pate für ein Tief, das geht gar nicht! Pate im Tief, das würde gehen; und in den Hochs natürlich auch. Das habe ich feierlich bei zwei Patenkindern und deren Taufe versprochen. Eine der Tauffragen an Eltern und Paten lautet heute: „Wollt ihr eurem Kind helfen, im Glauben an Gott Kraft für das Leben zu finden?“ In der Kirchenordnung ist davon die Rede, dass das Patenamt aus „der Verantwortung der christlichen Gemeinde für die getauften Glieder“ erwächst. Als Pate geht es nicht um die Geschenke zu den Festtagen, nein, ich übernehme Mit-Verantwortung für den Täufling, und zwar für seine menschliche und seine religiöse Entwicklung. Ich soll auch die Eltern bei der Erziehung unterstützen. Das ist alles gar nicht so einfach. Das Patenamt wird in der Bibel nicht

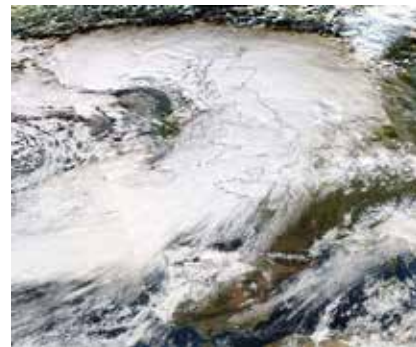
erwähnt. Aber der Apostel Philippus kann so etwas wie ein Paten-Vorbild sein. Von ihm wird erzählt, dass er den äthiopischen Finanzminister nach dessen Glaubenscrashkurs in Jerusalem ein Stück auf seinem Rückweg begleitet. Er beantwortet ihm viele seiner Glaubensfragen, so dass dieser sich am Ende taufen lässt.

Begleiten, von Gott erzählen, Fragen stellen und beantworten, dasein in den Tiefs und den Hochs, bei der Konfirmation erleben dürfen, dass das Patenkind selber ja sagt zu Gott. Und wenn es dann so weitergeht wie in der Geschichte vom Finanzminister, der „seine Straße fröhlich zog“ und durch die Begegnung mit seinem „Paten“ Glaubenskraft für sein weiteres Leben gefunden hat, ja, was kann schöner sein?

Auf jeden Fall wäre mir das tausendmal lieber als Pate für „Tief Dirk“ zu sein. ■

Anmerkung der Redaktion:

Es hat ihn wirklich gegeben, den Orkan Dirk. Dirk, in den Medien auch Weihnachtsorkan genannt, war ein Orkan, der vom Montag, den 23., bis zum Mittwoch, den 25. Dezember 2013 weite Teile Westeuropas erfasste und für teilweise erhebliche Schäden sorgte. Parallel kam es im Ostteil Europas zu Rekordwärme, und in Folge zu schwerem Schneefall in den Alpen.



Von NASA Worldview - <https://earthdata.nasa.gov/>

Dirk, 23.12. 18:00 UTC über Irland, mit ausgeprägtem Frontsystem, der Sturmzone an der Vorderseite im Süden und dem intensiven Warmluftband im Osten



die andere Seite

Der Pate

Von Christiane Becker

Der Pate "Ein Mann, der keine Zeit mit seiner Familie verbringt, ist kein richtiger Mann", sagt er und: "Wir sprechen nicht bei Tisch über Geschäfte." Das klingt gutbürgerlich und ehrenwert. So nennen sich auch die Mitglieder seiner „Familie“: ehrenwerte Männer. Ihre Organisationen tragen schöne Namen: „Schönheit, Mut“ (1) oder: „guter Mann“ (2) oder: „unsere Sache“ (3). Die Chefs der „Familien“ werden „Don“ (Herr) genannt

oder „Pate“. Italienisch: Padrino, geistlicher Vater, Taufzeuge. Und so heißt auch der Film, der 1972 nach Büchern von Mario Puzo gedreht wurde. Er erzählt die Geschichte des Don Vito Corleone sowie seiner Söhne und deren Verstrickung und Ende in einem Mafiakrieg. Der Pate sagt übrigens auch: "Du darfst nie einen Menschen, der nicht zur Familie gehört, merken lassen, was du denkst." Zunächst wollte die Mafia diesen Film verhindern und hat den Produzenten bedroht. Die Filmgesellschaft stimmte

erst zu, als das Wort Mafia gestrichen wurde. Der Film musste ein Erfolg werden, und das wurde er auch. Viele „ehrenwerte Männer“ sagten später, der Film zeichne ein schönes Bild der Mafia und treffe genau ihr Lebensgefühl. Kenner des organisierten Verbrechens sagen, der Film sei der beste Werbespot, der je für die Mafia gedreht wurde. Im richtigen Leben und im Jahr 2016 stehen hinter den schönen Namen mächtige Organisationen, die z.T. wirtschaftlich und politisch sehr gut vernetzt sind und mit äußerst erfolgreichen (kriminellen) Geschäftsmodellen weltweit sehr viel Geld verdienen. In unserem Land schätzen sie besonders Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Aber sie sind auch subtiler, unsichtbarer geworden und damit gefährlicher denn je, sagen Journalisten, die versuchen, ihre dunklen Machenschaften offen zu legen. Wie sagt der Pate? „Frag mich nie nach meinen Geschäften.“



©fotolia100887297





Bibel pur Apostelgeschichte 8, 26 -39

wie kann ich verstehen, wenn mich nicht jemand anleitet?

Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist. Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, ihr Schatzmeister, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen! Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du liest? Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. Die Stelle aber der Schrift, die er las, war diese (Jesaja 53,7-8): »Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen aufzählen?

Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen. Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet das, von sich selber oder von jemand anderem? Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schriftwort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus. Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich.

© www.die-bibel.de

die Lutherbibel 2017 ist ab sofort der zum Gebrauch empfohlene Bibeltext der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

ankoppeln

die Bibel im Netz:
www.die-bibel.de

2017 Jahreslosung



Gott spricht:

*Ich schenke euch ein
neues Herz und lege
einen neuen Geist
in euch.*

(Ezechiel 36,26)



Paten für Flüchtlinge

Interview mit Dagmar Kölkebeck



Dagmar Kölkebeck arbeitet bei den Bürgerdiensten der Stadt Versmold. Schon länger betreut sie die Versmolder Ehrenamtsbörse im Haus der Familie. Seitens der Kommune ist sie auch für die Begleitung der Flüchtlingspaten zuständig.

Frau Kölkebeck, welche Aufgaben haben Paten für Flüchtlinge?

Das ist sehr unterschiedlich. Sowohl die Paten als auch die Flüchtlinge haben sehr individuelle Vorstellungen, da gilt es, beiden Seiten gerecht zu werden. Die Hilfe für Flüchtlingsfamilien mit schulpflichtigen Kindern sieht anders aus als für alleinstehende Menschen.

Wie werden die Paten durch Sie begleitet?

Im Haus der Familie haben wir die Vermittlung von Paten übernommen, und dazu gehört auch deren Betreuung: z. B. durch regelmäßige Patentreffen zum allgemeinen Austausch. Begleitung heißt aber auch, der Ansprechpartner zu sein für alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingspatenschaft auftreten können.

Wie gewinnen Sie neue Paten?

Die Flüchtlingszahlen in Versmold steigen nach wie vor. Vor diesem Hintergrund würde ich mir noch viel mehr Flüchtlingspaten wünschen. Da wir hier in Versmold in einer Kleinstadt sind und uns nicht in der Anonymität einer Großstadt bewegen, können wir auch über Gespräche Menschen für die Hilfe gewinnen. Außerdem arbeiten der ökumenische Unterstützerkreis, das DRK und wir vom Haus der Familie gemeinsam daran, weitere Menschen für die Patenschaften von Flüchtlingen zu begeistern.

Was war Ihr schönstes Erlebnis mit einer Patin oder einem Paten?

Für mich ist es sehr beeindruckend zu sehen, wie sich die einzelnen Patenschaften entwickeln. Am Anfang steht oft eine gewisse Unsicherheit auf beiden Seiten, diese legt sich doch dann sehr schnell, und es beginnt das „wahre“ Kennenlernen. Beide Seiten lernen unterschiedliche Kulturen kennen.

Die Flüchtlinge erzählen – soweit es ihnen möglich ist – ihre Geschichten einer beschwerlichen, langen und gefährlichen Flucht.

Interessanterweise sind Sprachbarrieren verhältnismäßig unproblematisch, und man findet einen eigenen Weg der Verständigung. Für mich gab es einen sehr bewegenden Moment, als ein Kind in die offenen Arme der Patin lief, sie das Kind auffing und man sich gemeinsam drehte. Man war miteinander unbeschwert, und das ist für Flüchtlinge alles andere als selbstverständlich. ■

ankoppeln

Mehr zu diesem Thema im Netz:
www.hospizgruppe-versmold.de





Godparents

Ein Patenbrief zur Konfirmation

Liebe Lena-Marie,

wie gut, dass es dich gibt, dass du mein Patenkind bist. Wie gut, dass ich dir diesen Brief schreiben kann. Du weißt, dass ich gern schreibe. Wenn ich etwas schreibe, dann lebe ich aufmerksamer. Fragen verlassen mich nicht so schnell. Daraus sind manche Gedichte entstanden. Einige habe ich dir geschenkt. Daraus entstand eine Art von Philosophieren, ein Staunen und Fragen, eine Art des Denkens, die Jung und Alt verbindet. Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wer oder was ist Gott? Du hast viel gefragt, Lena-Marie, und viel gestaunt.

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du meine Fehler und die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

Immer wieder habe ich gestaunt, wie du dich in unseren Gesprächen völlig konzentriert hast, wie du dir deine Lieblingsmusik auflegtest und dann ?einfach weg? warst. Behalte deine Begeisterung und versuche, aus allem das Beste zu machen. Ein kluger Freund aus meiner Studienzeit sagte einmal über das Glück: ?Viel Glück bedeutet, Überfluss nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern als unverdientes Geschenk, das ich gern mit anderen teile.?

Glück entsteht da, wo du bereit sein wirst, deine Probleme anzupacken und zu lösen, wo du dem Leben vertraust. Dazu gehört auch, dass du dich selber noch besser kennenlernst. Ich hoffe, Glück entsteht für dich da, wo du langsam aus dem Schatten deiner Kindheit heraustreten kannst und Schritt für Schritt auf eigenen Wegen gehen wirst. Ich wünsche dir, dass dir gelingt, was du dir vorgenommen hast, wenn nicht beim ersten Mal, dann eben beim zweiten oder dritten Versuch. Ich denke, das gilt auch für deine Zeit als Konfirmandin und für deine Konfirmation. Lebe das, was du in dieser Zeit verstanden hast. Und wenn es auch noch so wenig ist. Aber lebe es! Es geht nicht darum, was du als Christin alles denken und fühlen solltest. Erinnerst du dich an das Bild vom Samenkorn? Dein Leben wird sich wie ein Samenkorn entfalten, wachsen und Frucht bringen. Eine einmalige und unverwechselbare Frucht deines persönlichen Lebens.

Ich wünsche dir, dass du das Leben und die Menschen liebst.

Dein Patenonkel Erich

Patenschaft der anderen Art

Wetter- und Tierpaten

Pate zu sein, das schafft Beziehung. Das dachte sich auch das Wetteramt, als es gemerkt hat, dass mit Senden allein die Kosten für die Wetterbeobachtung nicht gedeckt werden können. Deshalb kann nun jeder, der schon immer mal seinen Namen auf der Wetterkarte sehen wollte, eine Patenschaft für ein Hoch- bzw. Tief erwerben. Sind die Bedingungen, wie ein freier Buchstabe und der passende Vorname, erfüllt, kann ein Antrag gestellt werden. Die sogenannte Taufe erfolgt dann, wenn der Name auf der Wetterkarte zu sehen ist. Übrigens kostet die Patenschaft für ein Tief nur zweidrittel im Verhältnis zu einem Hoch. Das liegt nicht an der Attraktivität, sondern daran, dass es im Jahr nur 50-60 Hochs im Verhältnis zu 150 Tiefs gibt, die dann auch nicht so lange auf der Wetterkarte verweilen. Ebenso entsteht eine persönliche Beziehung bei einer Tierpatenschaft. Auch hier mag der finanzielle Aspekt ausschlaggebend gewesen sein. Tierparks und Zoos versuchen so, die immer steigenden Kosten in den Griff zu bekommen. Wer aber nun den Löwen, den Pinguin oder das Äffchen als Lieblingstier hat, kann diese Vorliebe beim besten Willen nicht in ein

Haustierprojekt umsetzen. Da kommt eine Tierpatenschaft doch sehr gelegen. Fortan bekommt der Zoobesuch einen ganz persönlichen Charakter, und der Blick beispielsweise ins Pinguinbecken erfüllt einen lang ersehnten Wunsch: „mein“ Tier

zu beobachten.

Patenschaft kann viele Gesichter haben, und an den Beispielen vom Wetter und den Tieren wird die Chance für beide Seiten deutlich. ■

Maike Nimz





Kindergarten Königsberger Straße

Mein liebes Patenkind, ich wünsche dir.....

Mein liebes Patenkind,
ich wünsche dir
alles Liebe für die
Weihnachtstage.
Die besten Wünsche
kommen nun von mir,
ich dich immer
in meinem Herzen trage.
An deiner Seite stehe ich dir
für alle Zeit besonders dann,
wenn es dir mal nicht gut geht.
Sei in deinem Leben für alles
bereit. Dein Pate immer zu
dir steht.

Gerade in der Weih-
nachtszeit überlegen
viele Paten, mit wel-
chem Geschenk sie ihre
Patenkinder überraschen
könnten. Aber ist es das wirklich?
Viele Kinder wissen heute gar nicht
mehr, was Paten sind.
Wikipedia schreibt:
„Die Paten vertreten gegenüber dem
Täufling die christliche Gemeinde.
Sie sollen für den Täufling beten,
ihm in Notlagen beistehen und ihm
helfen, ein lebendiges Glied der

Kirche Jesu Christi zu werden. Da die
Konfirmation das bewusste Ja zur
Taufe darstellt, endet das Patenam
formal mit der Konfirmation des
Täuflings“.
Es gibt auch noch andere
Patenschaften. In der Schule,
z.B. übernehmen ältere Schüler/
innen die Patenschaft für die

eine Patenschaft entschieden, und
zwar für einen Flüchtling oder eine
Flüchtlingsfamilie: diese werden
unterstützt und begleitet bei
Behörden- und Arztbesuchen sowie
dabei, das tägliche Leben in unserem
Land zu bewältigen.

Diese Menschen sind auf unser
soziales, christliches Miteinander
angewiesen. Oft reicht es schon
aus, einfach da zu sein,
zu sprechen oder mal
gemeinsam spazieren
zu gehen, Einkäufe zu
erledigen. Es ist heute
wichtiger denn je,
aufeinander zuzugehen
und unseren Kindern ein
gutes Vorbild zu sein.



I-Männchen. So bekommen die
„Neuen“ Hilfe, sich in der neuen
Situation zurecht zu finden.
Gleichzeitig lernen die „Großen“,
Verantwortungen zu übernehmen.
Einige der Eltern unsrer Einrichtung
haben sich bewusst ebenfalls für

Bei all diesen Möglichkeiten ist
sicher für jeden etwas dabei, der
Freude und Bereitschaft mitbringt,
sich zu engagieren. Deshalb trauen
Sie sich, werden Sie Pate. Denken Sie
daran: Glück verdoppelt sich, wenn
man es teilt. ■



Patenonkel und Patentante

Was erwarten Kinder von ihren Paten?

Soll ein Kind getauft werden, suchen meist die Eltern die Paten aus und haben gewisse Vorstellungen, was diese ausgewählten Personen machen sollen. Im Gespräch

haben sicherlich auch die Paten Fragen zu ihrem Amt. Spannend ist die Frage, was die Kinder sich eigentlich von ihren Paten wünschen. Auf der Suche nach Antworten ist

mir eine ganze Spannweite begegnet. Es gab Kinder, die gar nicht recht wussten, wer ihre Taufpaten sind. Aber es kamen auch ganz konkrete Vorstellungen:

„Paten sind die, die mir besondere Dinge schenken.“

„Mit meinen Paten unternehme ich Sachen, die ich sonst nicht machen würde; zum Beispiel besondere Ausflüge.“

„Meine Patentante hört zu, gerade dann, wenn es mit den Eltern mal schwierig ist.“

„Paten sollen zuverlässig sein.“



Das Patenamnt kann so- mit vielfältig ausgeübt werden. Kinder haben ihre Vorstellungen und Wünsche, die deutlich machen, welche Chance das Patenamnt mit sich

bringt. Bei den Befragungen wurde deutlich, dass diese Patentante oder der Patenonkel etwas besonderes, eigenes ist, eben nicht wie die Tante oder der Onkel, die

die Geschwister auch haben und somit geteilt werden. Es ist eine exklusive Beziehung, die bei vielen Kindern einen besonderen Stellenwert hat.. ■

Maike Nimz

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg

freitags · 15.30 Uhr – 17.00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Astrid Köhl · Tel. 201848
und Gudrun Berger Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt

jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in der
Petri-Kirche
17. Dezember
28. Januar
25. Februar

Oesterweg und Hesselteich

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Ge-
meindehaus Oesterweg
16. Dezember (17:00 – 19:00 Uhr)
14. Januar
11. Februar

Loxten

jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
17. Dezember zusammen mit der Kinder-
kirche Innenstadt in der Petri Kirche
21. Januar
18. Februar

Peckeloh

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Ge-
meindehaus Peckeloh
3. Dezember
14. Januar
4. Februar

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre

außer in den Ferien
freitags · 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2
Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13



Konfi 7

Konfirmandenunterricht in Peckeloh

Während der Zeit der Renovierung des Peckelohner Gemeindehauses, musste für den Konfirmandenunterricht jeweils ein Unterrichtsraum gesucht werden. Dabei war die Gruppe sehr kreativ, und wir haben ganz neue Möglichkeiten entdeckt:



Die Bühne im Kirchsaal eignet sich ausgezeichnet fürs Theaterspielen. Der „barmherzige Samariter“ wird dabei im Spiel am eigenen Leib erfahren.



"Singen ist ja nicht so unser Ding, aber rappen geht schon ganz gut."

Den Altarraum kann man bei Bedarf durchaus auch mal für Gruppenarbeit nutzen. Und die Gesangbuchablage eignet sich für ein Kleingruppengespräch.



"Improvisieren macht Spaß, aber ich freue mich auch darauf, dass das Gemeindehaus in der Starenstraße bald fertig renoviert ist. Dann wissen wir wieder, wo wir hin können." (O-Ton Konfis)

CVJM - Diakonisches Jahr

Christoph Hölscher stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Christoph Hölscher, und ich bin 20 Jahre alt. Im September habe ich ein Diakonisches Jahr (FSJ) beim CVJM in Versmold begonnen. Im Sommer habe ich am AWG in Warendorf das Abitur erlangt. In meiner Freizeit interessiere ich mich für

Fotografie und Kunst. Erste Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit konnte ich bereits bei den Ferienspielen sammeln. Ich habe mich entschieden, das Diakonische Jahr im CVJM zu absolvieren, um neue Eindrücke in der Arbeit mit jungen Menschen zu gewinnen. Dabei ist mir

der CVJM bereits vertraut, da ich einige Jahre schon beim TenSing aktiv bin. Ich hoffe, mich durch meine bisherigen Erfahrungen gut einbringen zu können und freue mich auf das kommende Jahr. Viele Grüße . ■

Christoph Hölscher



fahrplan

Termine CVJM

Jungchar (6 - 12 Jahre)

freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)

donnerstags · 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing

montags · 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum

Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Das besondere Frühstück

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

nächster Termin: 4. Dezember

Ev. Gemeindezentrum, Rothenfelder Str.

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM
Versmold gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de



Herbstferien im JuZ

Sichern und halten



Am Dienstag, dem 11. Oktober, fuhren 12 Kinder und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren in die Kletterhalle „High Hill“ nach Münster. Dieser Ausflug fand im Rahmen der Herbstferienaktionen des JuZ „Westside“ statt.

Beim Klettern ist es wichtig, dass alle aufeinander achten, dass alle die Sicherungstechniken beherrschen und jeder nur soweit klettert, wie er es sich selbst zutraut. Und ganz wichtig: Beim Klettern wird niemand sich selbst überlassen. Der Kletternde hat einen „Paten“, der ihn unterstützt und der ihn am Seil sichert, so dass ihm nichts passieren kann. Der Sichernde

verfolgt aufmerksam jeden Schritt des Kletternden, überlässt aber die Verantwortung, welchen Weg dieser einschlägt, vollständig dem Kletterer. Er hält sich sozusagen im Hintergrund auf und greift nur im Notfall ein, wenn der Kletternde mal abrutscht oder wenn dieser es wünscht. Das kann z.B. sein, wenn er mal eine Pause zum Ausruhen braucht. Dann zieht der Sichernde fest am Seil, und der Kletternde kann sich eine Weile in den Klettergurt setzen und ausruhen. Weil er weiß, dass da unten einer ist, dem er vertrauen kann, einer, auf den er sich verlassen kann, der ihn hält und der für ihn da ist, wenn er ihn braucht. Gleich einem guten Paten. ■

Jens Schröder





Diakonisches Jahr im JuZ Westside



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Schülercafé

montags - donnerstags
13.30 Uhr - 14.15 Uhr

Kindercafé (6-12 Jahre)

dienstags 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Offener Treff (10-14 Jahre)

montags, mittwochs und freitags
16.00 Uhr - 18.30 Uhr

Offener Treff (ab 15 Jahren)

montags 17.30 Uhr - 20.30 Uhr
dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr
mittwochs 17.30 Uhr - 20.30 Uhr
freitags 15.00 Uhr - 21.00 Uhr

Offener Treff (für alle)

sonntags 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mädchentag

donnerstags 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

Musikertreff

dienstags 19.00 Uhr - 21.00 Uhr

E-Gitarren-Unterricht

dienstags 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

auskunft

Telefon: 49911,
team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
04.12. 2. Adv.	Sonntagsvergnügen mit Abendmahl Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto			
11.12. 3. Adv.	Abendmahl A. Keppler	Sonntagsvergnügen zur „Einweihung“ des renovierten Gemeindehauses	Gottesdienst Becker	Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
18.12. 4. Adv.	Wortklang Leierendecker				
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
24.12. Heiliger Abend	15.30 Uhr Weihnachtsvergnügen Krippenspiel Kinderchor	15.00 Uhr Krippenspiel für die Kleinen	16.00 Uhr Krippenspiel für die Kleinen	15.30 Uhr Anspiel der Konfis	
	17.00 Uhr Krippenspiel	16.00 Uhr Krippenspiel f.d. Größeren	17.00 Uhr Krippenspiel f.d. Größeren	17.00 Uhr mit Oesterweger Chören	
	23.00 Uhr Christnacht	17.00 Uhr Gottesdienst	18.15 Uhr Gottesdienst		18.15 Uhr mit Posaunenchor
25.12. 1. Weihn.	Gottesdienst (mit Taufen) Schwulst				
26.12. 2. Weihn.	Abendmahl Grün				
31.12. Silvester	18.00 Uhr Abendmahl Becker			16.00 Uhr Abendmahl Becker	
01.01.17 Neujahr	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Dr. Keppler/Krischer				



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
08.01.	Sonntagsvergnügen Blöbaum	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker		
15.01.	Gottesdienst zum Neujahrsempfang WortKlang Pfarrteam				
22.01	Taufen Leiendecker	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
29.01.	Gottesdienst zum Diakoniesonntag Hübler-Umemoto 18.00 Uhr Heaven & Earth			Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
05.02.	Sonntagsvergnügen Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst A. Keppler		
12.02.	Abendmahl Blöbaum			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
19.02.	WortKlang Grün	Sonntagsvergnügen mit Taufen Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
26.02.	Taufen Leiendecker 18.00 Uhr Heaven & Earth			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon





Offenes Singen Weihnachtliches zum 3. Advent

Sonntag, 11. Dezember 2016

16:00Uhr Petri-Kirche

mit dem Kinder- und Teeniechor

Mit vielen neuen und alten, lustigen und nachdenklichen Liedern wollen wir Ihnen die Advents- und Vorweihnachtszeit verkürzen. Die Kinder aus dem Kinder und Teenie-Chor freuen sich auf viele Gesichter und lauthals klingende Stimmen!
Eintritt frei!

Weihnachtskonzert

Samstag, 17. Dezember 2016

19:30Uhr Petri-Kirche

Posaunenchor Versmold

Kantorei Versmold

Orchester und

Annika Dieckmann, Sopran

Es gibt einen Schatz an Musikwerken, die kaum jemand kennt und selten zu Gehör gebracht werden. Aus eben solchen Werken haben wir ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Freuen Sie sich auf Weihnachtsklänge, die Sie nicht so schnell vergessen werden
Eintritt: 5,-€
ermäßigt 3,-€ Schüler/Studenten





"Weihnachtsvergnügen" am Heiligen Abend

Samstag, 24. Dezember 2016
15:30Uhr Petri-Kirche
mit Krippenspiel vom Kinder- und Teeniechor

Pfarrer Dirk Leiendecker

Heilig Abend mit Kinderchor und Krippenspiel und vielen Gemeindelieder. Lassen Sie sich von der alten Weihnachtsgeschichte wieder neu verzaubern!



fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei

montags · 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19.15 Uhr - 20.15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19.45 Uhr - 21.00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17.15 Uhr - 18.00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847



500 Jahre Reformation

Jubiläum und Gedenken



2017 ist es 500 Jahre her, dass Martin Luther seine 95 Thesen in Wittenberg schrieb.

Der Legende nach schlug er sie am 31. Oktober 1517 an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg an. Das ist ein Grund sich zu erinnern. Aber anstatt, wie bei den letzten Reformationsjubiläen, die Gegensätze von katholischer und evangelischer Kirche zu betonen, werden immer mehr kritische und gar wehmütige Stimmen laut. Darum werden 500 Jahre Reformation zum Anlass genommen, aufeinander zuzugehen. Statt vom Reformationsjubiläum sprechen einige auch lieber vom Reformationsgedenken. So steht das Jahr 2017 schon jetzt im Zeichen der Annäherung der beiden großen Konfessionen in Deutschland. Vor kurzem veröffentlichten die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland einen gemeinsamen Text mit dem Titel „Erinnerung heilen – Christus bezeugen. Ein gemeinsames Wort zum Jahr 2017“. Es geht dabei um die Erinnerung an die Trennung als leidvolle Erfahrung, in deren Geschichte beide Konfessionen einander teilweise feindselig begegnet sind. Ein großes Ziel der Gespräche ist die gemeinsame Abendmahls- und Eucharistiefeier.

Als sichtbare Zeichen der Bemühungen soll es im Oktober 2017 eine Pilgerreise von Spitzenvertretern beider Kirchen nach Israel geben. Schon im März 2017 ist ein zentraler ökumenischer Versöhnungsgottesdienst in Hildesheim geplant.

Auch in unserer Kirchengemeinde ist einiges geplant:

So wird es vom 28. Oktober bis zum 1. November eine Busreise zu einigen Wirkungsstätten Luthers gehen.

Der Ökumenische Arbeitskreis, zu dem auch die katholische St. Michael-Gemeinde und die Kirchengemeinde Bockhorst gehören, plant einen gemeinsamen Gottesdienst. In diesem Gottesdienst wollen wir Christus als gemeinsamen Grund unseres Glaubens und unserer Verbundenheit feiern.

Katharina Blöbaum





Unterstützterkreis Asyl

Deutschland-Profis gesucht

Nach einem turbulenten letzten Jahr kehrt ein wenig Ruhe ein in die ehrenamtliche Unterstützterarbeit mit geflüchteten Menschen in Versmold. Doch über den Sommer ist die Zahl der „Neuen“ auf etwa vierhundert angewachsen. Darunter sind etwa ein Viertel Kinder, vom Neugeborenen zur Schülerin, die in ihrer Heimat Abitur gemacht hätte, wenn nicht...

Willkommen im deutschen Alltag! Aber den zu bewältigen ist kein Pappenstiel. Wenn auch die Sprache ein „Schlüssel“ ist, so fordert ebenfalls vieles andere

Große und Kleine heraus: Wie melde ich mein Kind an für den Kindergarten? Wie komme ich mit dem Bus nach Halle (Jobcenter) oder nach Gütersloh (Ausländerbehörde)? Verstehen mich die Leute am Telefon, wenn ich über eBay eine günstige Waschmaschine suche und wie kann ich die abholen? Wie kann mein Kind Schwimmen lernen, das seit der Flucht große Angst hat vor Wasser? Wie kann ich ihm bei den Hausaufgaben helfen, wenn ich selbst die Sprache noch weniger verstehe? Nicht für jedes Problem finden wir eine Lösung. Doch als Ehrenamtliche können wir immer mal wieder zur Seite stehen. Einen Arzttermin

vereinbaren, eine gemeinsame Fahrt zum Bewerbungsgespräch anbieten. Es gibt ein gutes Gefühl, bei wichtigen Terminen nicht ganz allein da zu stehen. Und es befreit, gemeinsam zu lachen, wenn es mal wieder ein lustiges Missverständnis gab! Der Alltag steckt voller Chancen für ein gutes Miteinander – und es macht große Freude, sie zu entdecken! Beim Patentreffen, im Unterstützterkreis, bei der Ehrenamtsfortbildung tauschen wir uns als Ehrenamtliche untereinander aus – niemand bleibt allein. Wir suchen Sie! Als Alltagshelfer, als Hausaufgabenbegleiterin, als Familienunterstützter, als Patin, kurz: als „Deutsch-“ und „Deutschlandprofis“ für das gemeinsame Leben in Versmold! ■

Anja Keppler



Foto: „Paten-Paare“ in Versmold stellen sich vor!

fahrplan - auskunft

Termine

Ökumenischer Unterstützterkreis Asyl
Versmold
Gemeindehaus "An der Petri-Kirche 3"

Nähtube
donnerstags: 17.30 Uhr - 19.30 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer (Seiteneingang!)
Annahme: Mo. u. Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Ausgabe freitags 16.00 - 18.00 Uhr
Info: Katharina Ostkämper 05423-5286

Friedensgebet am Montag (Petri-Kirche)
1. Montag im Monat 18.30-19.00 Uhr

Unterstützterkreis-Treffen
erster Montag im Monat
19.00 Uhr - 21.00 Uhr

Bewerbungshilfe
Info: Frederike Fülling 0151-61479156

Fahrradhilfe
Info: Max Reinecke 0176-96517439

Stadtführungen für
neue ankommende Geflüchtete
Info: Karl-Heinz Galling
05423-8947

Patenschaften, Sprachkurse, Spenden
Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Versmolder helfen den
Flüchtlingen“





Irente

Paten oder Partner

Seit 2003 hat unsere Kirchengemeinde eine Partnerschaft mit dem Irente Waisenhaus in Tansania. Beziehungen und finanzielle Unterstützung für das Haus gibt es schon seit 1996. Manche reden noch von Patenschaft, obwohl der Begriff in der weltweiten Ökumene längst out ist. Denn bei Patenschaft gibt es immer ein Gefälle: Ein wohlwollender Mensch kümmert sich um die, die es aus eigener Kraft (noch) nicht schaffen. Da wir aber eine Beziehung auf Augenhöhe anstreben, reden wir lieber von Partnerschaft. Wir hier haben zwar mehr Geld, aber von den Verhältnissen dort wenig Ahnung und könnten ein Leben dort nicht gut meistern, so dass wir dort eine Menge lernen können. Partnerschaft ist also genau der richtige Ausdruck, wenn es um die Gemeinde und die Leitung des

Kinderheims geht. Was die Kinder betrifft, passt der alte Begriff Patenschaft wieder besser.

Beide Begriffe haben mit Verantwortung zu tun. Die Beziehung bleibt nur lebendig, wenn man dauerhaft Interesse am anderen zeigt und ihn oder sie spüren lässt: „Du bist mir wichtig. Ich will, dass es dir gut geht. Als Partner stehe ich dir verlässlich zur Seite; als Pate Sorge ich für die Voraussetzungen, dass du sicher auf eigenen Beinen stehen und mit Zuversicht in die Zukunft blicken kannst.“ Schön wäre es, wenn sich ein Kreis fände, der sich um diese Aufgabe kümmert, in Mails Informationen austauscht, einen Besuch in den wunderschönen Usambara-Bergen macht, Spenden einwirbt. Den treuen Dauerspendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt! ■

Kirsten Potz

Information

In Tansania gibt es viel mehr Waisen als bei uns. Das liegt an der Armut weiter Teile der Bevölkerung und unzureichender medizinischer Versorgung: Wer sich nicht ausreichend ernähren kann, ist anfälliger für Tuberkulose, kann an Malaria u.a. sterben, übersteht eine schwere Geburt nicht. Spenden: auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem Vermerk: Spende Irente Children's Home. Siehe S. 31



Fotos: © Potz
Begegnen und begreifen –
Der frühere Versmolder Pfarrer
Ulrich Potz beim Besuch des Irente
Kinderheims. Die Kinder staunten über
Bart und blonde Haare.

Ankündigung

Zum Reformationstag 2017 nach Wittenberg

Zum Reformationstag 2017 in Wittenberg! – Unmöglich? – Nein, unglaublich, aber wahr!



©iBggi / pixelio.de

Wandeln Sie mit Ihrer Kirchengemeinde auf den Spuren Luthers und Johann Sebastian Bachs in Leipzig. Besuchen Sie die Wartburg in Eisenach, Dessau und die Wörlitzer Gärten, und erleben Sie das 500. Reformationjubiläum live in der Lutherstadt Wittenberg. Machen Sie sich schon jetzt einen Knoten ins Taschentuch und freuen Sie sich auf eine Reise **vom 28.10.-01.11.2017.**

Nähere Informationen und das genaue Programm folgen in Kürze.



fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel

normalerweise an jedem letzten

Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr ·

Gemeindehaus Peckeloh.

Termine siehe Homepage

Heaven & Earth, jeweils sonntags

18:00 Uhr in der Petri-Kirche

18. Dezember

29. Januar 2017

26. Februar 2017



Weltgebetstag 3.3.2017 von Frauen aus den Philippinen

was ist denn fair – Globale Gerechtigkeit?

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Rowena-Apol-Laxamana-Sta-Rosa-© WGT-eV.jpg



Termine Gemeindekreise

Abendkreise/Frauenhilfen/Seniorenclub

Abendkreis Versmold

dienstags 19:30 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 06. 12. Adventsfeier
- 10. 01. Jahreshauptversammlung
(19 Uhr, Gaststätte Memic)
- 14. 02. Vorbereitung auf den
Weltgebetstag

Abendkreis Loxten

mittwochs · 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Loxten

- 07. 12. Adventsfeier
- 11. 01. Jahresrückblick
gemeinsam mit der Frauenhilfe)
- 01. 02. Eine Reise zu den
Philippinen – WGT 2017

Offener Männertreff

mittwochs · 19:30 Uhr

Gemeindehaus Loxten

Seniorenclubmontags 15:15 Uhr,
Katharina-von-Bora-Haus

- 05. 12. Adventsfeier
- 09. 01. Winter
- 06. 02. Farben

Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs · 15:00 Uhr

Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 14. 12. Weihnachtsfeier
- 25. 01. Pickertessen
- 08. 02. Weltgebetstag: Philippinen
- 22. 02. Jahreshauptversammlung

Frauenhilfe Oesterweg

mittwochs · 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Gemeindehaus Oesterweg

- 14. 12. Adventsfeier
- 11. 01. Jahreshauptversammlung
- 25. 01. Miteinander der Generationen
- 01. 02. Pickertessen in der Rundheide
(15.00 bis 17.30 Uhr)
- 08. 02. Ein Nachmittag mit
Pfarrer Christian Stephan

Frauenhilfe Hesselteich

mittwochs · 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemeinderaum

- 09. 12. Adventsfeier (bis 17.00 Uhr)
- 18. 01. Jahreshauptversammlung
- 01. 02. Pickertessen in der Rundheide
(15.00 bis 17.30 Uhr)
- 22. 02. Vorbereitung auf den
Weltgebetstag

Frauenhilfe Peckeloh

14:30 Uhr Gemeindehaus

- 07. 12. Adventsfeier (18:00 Uhr)
- 11. 01.. Jahreshauptversammlung mit
Vorstandswahlen und
Grünkohlessen in der Gaststätte
Loew (15:30 Uhr)
- 25. 01. Gedanken zur Jahreslosung 2017
- 08. 02. Information zum Weltgebetstag
- 22. 02.. Frauen der Reformation –
Katharina von Bora

Ortsteilübergreifend**Begegnungsbrunch in Hesselteich**

Sonntag, 18.12. und 19.02. jew. um 11:00

Peckeloh - Gemeindezentrum**Frühstück mit Nachbarn und Freunden**

Donnerstag 26.01. ab 9.30 Uhr

Anmeldung bei Annerose Plück
T. 05423-7462**Vorbereitung auf den Weltgebetstag**Dienstag, 14.02.. 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum**Auf Kirchenkreis-Ebene**Samstag, 3. Dezember, 9:00-12:00 Uhr:
Adventsfrühstück im Ev. Gemeindehaus
BockhorstMittwoch, 15. Februar, 14.30 bis 17.00 Uhr:
Ev. Landfrauentag in Halle



Diakoniestation

Patenschaft in der Diakonie?

auskunft

Telefon 05423-930186

E-mail:

stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Patenschaft – bei uns in der Diakonie? Eher nicht!

– war mein erster Gedanke. Wobei ... der Begriff Patenschaft hat heute eine sehr umfassende und vielseitige Bedeutung. Bei Wikipedia wird als Patenschaft „die freiwillige Übernahme einer Fürsorgepflicht“ bezeichnet – wenn z. B. „eine bedürftige Person aus der weiteren Nachbarschaft regelmäßig durch einige Stunden Zuwendung unterstützt wird“.

Patenschaft – bei uns in der Diakonie? Eher doch?!

– denn die von der Diakonie Versmold organisierten Freizeiten sind geprägt von fürsorglicher Zuwendung. Ende September war es wieder soweit: Diesmal

starteten wir mit neun Mitarbeitenden und einer Gruppe von 31 Pflegebedürftigen und verbrachten eine 10tägige Freizeit auf der Insel Baltrum. Hier wird Gemeinschaft groß geschrieben – eine Gemeinschaft, in der Sorge für und um den Anderen selbstverständlich ist. Man kümmert sich umeinander, die Stärkeren unterstützen die Schwächeren, es wird aufeinander geachtet. Ob es darum geht, dem Tischnachbarn etwas vom

Buffet mitzubringen, einen Rollstuhl oder Rollator zu verleihen oder seine Kraft dafür einzusetzen, jemanden beim Spaziergang im Rollstuhl zu fahren, all das wird – ohne viel Worte – gerne getan. Und genau diese fürsorgliche Zuwendung macht unsere Freizeit jedes Mal zu einem besonderen Erlebnis für die Pflegebedürftigen. So kann im weitesten Sinn und im Kleinen durchaus von einer Patenschaft gesprochen werden.



Eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Ihre

S. Gaby Weber



Katharina-von-Bora-Haus

Das neue Pflegestärkungsgesetz ab 1. 1. 2017



Im Bereich der Pflege werden sich wesentliche Änderungen ergeben: Durch das Pflegestärkungsgesetz wird es künftig keine drei Pflegestufen, sondern fünf Pflegegrade geben. Eine wesentliche Änderung besteht auch darin, dass bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit der Zeitfaktor komplett entfällt, d.h. die „Minutenpflege“ wird es dann nicht mehr geben. Grundlage aller

Änderungen ist ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff: neben den körperlichen werden jetzt auch kognitive und psychische Einschränkungen berücksichtigt. Bei der Umstellung wird kein Versicherter finanziell schlechter gestellt werden. Menschen im Alter, die aufgrund einer Demenz eine eingeschränkte Alltagskompetenz haben, werden in dem neuen System

besser berücksichtigt und erhalten mehr Leistungen. Verbessert wird auch die soziale Absicherung der Pflegepersonen bei häuslicher Pflege: Unter bestimmten Bedingungen, zahlt die Pflegeversicherung Rentenbeiträge für die Pflegeperson. Diese steigen mit zunehmendem Pflegegrad. Ferner werden die Pflegekassen verpflichtet, Kurse und Schulungen für pflegende Angehörige anzubieten.

Weitere ausführliche Informationen und Broschüren erhalten Sie im Katharina-von-Bora-Haus. Gerne stehe ich für eine persönliche Beratung zur Verfügung

ankoppeln

Mehr dazu im Netz:
[http://www.pflegestaer-
 kungsgesetz.de](http://www.pflegestaer-

 kungsgesetz.de)



Evangelisches Perthes-Werk e.V.

fahrplan

Termine

Katharina-von-Bora-Haus

Cafeteria

jeden Dienstag, Donnerstag
 und Sonntag

15.00 – 17.00 Uhr

Gottesdienst

freitags 15:45 Uhr

auskunft

Telefon 05423-963-128
 Mail: kvb.versmold@pertheswerk.de



Der lebendige Adventskalender 2016



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

27. November
ab 14:00 Uhr:
Gemeindehaus
Loxten

28. November
Familie Köhl
Wittensteiner
Straße 22

29. November
Familie
Hübler-Umemoto
Zeisigstraße 14

30. November
Familie Temme
Zur Heide 17

1. Dezember
Volksbank
Versmold
Münsterstr. 20

2. Dezember
Sonnenschule
Versmold
Wersestraße 18

3. Dezember
17:00 Uhr: Phoenix
Haus Wittenstein
Wittenst. Str. 28

4. Dezember
Heimatmuseum
Versmold
Speckstraße 12

5. Dezember
Diakonie Versmold
WG Caldenhof
Aabachstraße 7

6. Dezember
Kirchengemeinde
Bockhorst
Erlebnisgarten

7. Dezember
17:00 Uhr:
Stadtbibliothek
Versmold

8. Dezember
Petri-Kirche
Versmold

9. Dezember
Weihnachtsmarkt
Bühne auf dem
Kirchplatz

10. Dezember
Weihnachtsmarkt
Versmold

11. Dezember
16:00 Uhr:
Offenes Singen in
der Petri-Kirche

12. Dezember
18:30 Uhr:
Buchhandlung
Krüger

13. Dezember
Jugendzentrum
Westside
Schulstraße 12a

14. Dezember
Gemeindehaus
Oesterweg
Müllerweg 2

15. Dezember
18:45 Uhr:
Katharina-
von-Bora-Haus

16. Dezember
Gemeindezentrum
Rothenfelder
Straße



17. Dezember
Bekanntgabe
durch die
Tagespresse

18. Dezember
Bekanntgabe
durch die
Tagespresse

19. Dezember
REWE-Markt
Rädel
Wiesenstraße 5

20. Dezember
Gemeindehaus
Peckeloh
Starenstraße 23

21. Dezember
Familie Froböse
Wittensteiner
Straße 36

22. Dezember
19:30 Uhr:
Dorfkirche
Bockhorst

23. Dezember
Friseursalon
Sträthkötter
Mittel-Loxten 14

24. Dezember
Weihnachts-
Gottesdienste
in allen Ortsteilen

Jeden Tag im Advent öffnet sich jeweils um **18:00 Uhr**
an verschiedenen Orten in Versmold ein Türchen des lebendigen
Adventskalenders der Ev.-luth. Kirchengemeinde Versmold.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!



dies und das

Besondere Veranstaltungen



Neujahrsempfang

am Sonntag, den 15. Januar 2017
in der Petri-Kirche

..... alles Luther oder was?

ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums

Programm:

10:00 Gottesdienst

11:15 Empfang

mit musikalischem Auftakt,
leckeren Kleinigkeiten
und "Lutherecken"



Pop-Oratorium
Das Projekt der tausend Stimmen

Sa, 11.03.17, 19:00 Uhr
GERRY WEBER STADION
Tickets im Vorverkauf können online oder
telefonisch (02302 28222-22) bestellt
werden. Online-Ticketverkauf.

<http://www.eventim.de/popatorium-luther-das-projekt-der-tausend-stimmen-tickets-halle-westfalen.html>

Am Sonntag
10. 12. (3. Advent)
um 10:00 Uhr
laden wir
herzlich ein zum

Sonntagsvergnügen"

und anschließender
Besichtigung der frisch
renovierten Räume im
Gemeindezentrum
Peckeloh, Starenstraße
incl. Mittagessen für alle.





auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

Sa	3.12.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
So	4.12.	11:00 Uhr	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
So	11.12.	16:00 Uhr	Offenes Singen zum Advent	Petri-Kirche Versmold
So.	11.12.	10:00 Uhr	Sonntagsvergnügen und "Einweihung" des renovierten Gemeindezentrums	Gemeindezentrum Peckeloh
Fr.	16.12.	17:00 Uhr	Kinderkirche Oesterweg/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Sa.	17.12..	9:30 Uhr	Kinderkirche Versmold Innenstadt und Loxten	Gemeindehaus a..d. Petri-Kirche
Sa.	17.12..	19:30 Uhr	Weihnachtskonzert	Petri-Kirche Versmold
So.	18.12.	11:00 Uhr	Begegnungsbrunch	Kapelle Hesselteich
So	18.12..	18:00 Uhr	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Sa.	24.12.	15:30 Uhr	Weihnachtsvergnügen m.d. Kinder u. Teeniechor	Petri-Kirche Versmold
Sa.	14.01.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
Sa.	14.01.	10:00 Uhr	Kinderkirche Oesterweg/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
So.	15.01.	11:00 Uhr	Neujahrsempfang im Anschl. a. d. Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold
Sa	21.01.	9:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
Do.	26.01.	9:30 Uhr	Frühstück in Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
So	28.01.	09:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Gemeindehaus a.d.Petri-Kirche
So	29.01.	18:00 Uhr	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold
Sa.	04.02.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindezentrum Peckeloh
Sa.	11.02.	10:00 Uhr	Kinderkirche Oesterweg/Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Die.	14.02.	19:00 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag für alle Bezirke	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Sa.	18.02.	9:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
So.	19.02.	11:00 Uhr	Begegnungsbrunch	Kapelle Hesselteich
Sa.	25.02.	9:30 Uhr	Kinderkirche Versmold Innenstadt	Gemeindehaus a.d. Petri-Kirche
So.	26.02.	18:00 Uhr	Heaven & Earth	Petri-Kirche Versmold



in eigener Sache

Ihre Unterstützung hilft

Sie können unsere Arbeit auf viele Weisen unterstützen:

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten:

Stadtparkasse Versmold
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Aktion 'ne Stelle wert:



Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/ Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien. oben: Kindergarten in Quilmes. Hier werden ca. 125 Kinder aus den Armenvierteln von Quilmes betreut.



Irente/Tansania:
Children's home



ägerstraße 25a • 29221 Celle • Telefon 05141 94616-0 • www.naechstenliebe-befreit.de

Wer in Deutschland inhaftiert ist, darf höchstens ein einziges Weihnachtspaket geschickt bekommen. In vielen Bundesländern ist auch das verboten. Viele Gefangene aber haben gar keine Kontakte mehr nach „draußen“ – und damit sowieso keine Möglichkeit, Geschenke zu bekommen, egal in welchem Bundesland sie inhaftiert sind. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die hier einspringen und Gefangenen zu Weihnachten ein Paket packen. Denn auch Menschen hinter Gittern sollten jemanden haben, der zu Weihnachten an sie denkt

ankoppeln

www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion

Ihre Meinung Leserbriefe

Schreiben Sie uns!

unsere E-Mailadresse:

gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten
Telefon 05206-920346
beckerchris@arcor.de

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler

Pfarrerin im
Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Vikarin

Katharina Blöbaum
Tel. 2867633
katharina.blöbaum@kk-ekvw.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.
Melanie Märländer
Telefon 01573-8009642
oder priv. 01575-4 898 961
mmaerlaender76@gmail.com

Loxten

Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25
Hanna Reinecke
Telefon 05423-41588
cvjm_versmold@web.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße

Tanja Kamann
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße

Gudrun Olk
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Monika Schlüter
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Karin Nollmann
Telefon 05423-7102

Peckeloh

Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Diakoniestation

Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum
Rüdiger Metz
Telefon 05423-963-0
kvb.versmold@pertheswerk.de

Tagespflege

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche
K.-H. Hempel
Telefon 05423-931118

Hospizgruppe Versmold e.V.

montags 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Anrufbeantwort 24 Std.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333